



DIE ZUKUNFT ↗ IM BLICK

Jahresabschluss 2011 der init AG

init

innovation in traffic systems AG

JAHRESABSCHLUSS 2011

der *init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe*

- 1 *Gewinn- und Verlustrechnung*
- 2 *Bilanz*
- 4 *Anhang*
- 17 *Lagebericht*
- 27 *Bestätigungsvermerk*
- 28 *Versicherung der gesetzlichen Vertreter*

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 (HGB)

TEuro	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
1. Umsatzerlöse	IV.1	4.343	4.278
2. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung 12 TEuro (Vorjahr: 11 TEuro)	IV.2	248	279
		4.591	4.557
3. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter		1.691	1.591
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 46 TEuro (Vorjahr: 27 TEuro)		302	253
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		28	37
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung 19 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro)		1.716	1.624
		3.737	3.505
6. Erträge aus Beteiligungen		297	88
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		16.432	8.677
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 7 TEuro (Vorjahr: 249 TEuro)		119	288
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		237	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0 TEuro (Vorjahr: 81 TEuro)		46	131
		16.565	8.920
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.419	9.972
12. Außerordentliche Aufwendungen	IV.3	0	2
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	IV.4	5.766	2.981
14. Sonstige Steuern		0	-6
		5.766	2.975
15. Jahresüberschuss		11.653	6.995
16. Gewinnvortrag		7.541	7.425
17. Entnahme aus/Einstellungen in die Gewinnrücklagen		0	-889
18. Bilanzgewinn		19.194	13.531

BILANZ

zum 31. Dezember 2011 (HGB)

AKTIVA

TEuro	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	III.2		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0	0
II. Sachanlagen	III.3		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.035	2.063
III. Finanzanlagen	III.4		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		26.108	20.682
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		450	120
3. Beteiligungen		0	382
		26.558	21.184
		28.593	23.247
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	III.5		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		18.344	9.634
2. Sonstige Vermögensgegenstände		22	58
		18.366	9.692
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		154	309
		154	309
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.426	6.609
		21.946	16.610
C. Rechnungsabgrenzungsposten	III.6	13	63
		50.552	39.920

PASSIVA

TEuro	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
A. Eigenkapital	III.7		
I. Gezeichnetes Kapital		10.040	10.040
./.. Eigene Anteile		-102	-94
		9.938	9.946
II. Kapitalrücklage		10.246	9.924
III. Gewinnrücklage			
Andere Gewinnrücklage		273	801
IV. Bilanzgewinn		19.194	13.531
		39.651	34.202
B. Rückstellungen	III.8		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		117	97
2. Steuerrückstellungen		5.868	2.159
3. Sonstige Rückstellungen		896	814
		6.881	3.070
C. Verbindlichkeiten	III.9		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.059	1.129
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54	66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.617	1.085
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.290	368
davon aus Steuern 1.290 TEuro (Vj. 362 TEuro)			
		4.020	2.648
		50.552	39.920
Haftungsverhältnisse	III.10	46.724	38.592

ANHANG 2011 (HGB)

der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe

- 5 *I. Allgemeine Angaben*
- 5 *II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*
- 6 *III. Angaben zu den einzelnen Positionen der Bilanz*
- 13 *IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung*
- 14 *V. Sonstige Angaben*

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der init innovation in traffic systems Aktiengesellschaft, Karlsruhe („init AG“), wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Forderungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wertpapiere und Anleihen sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um notwendige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 4 HGB, bewertet.

Latente Steuern

Temporäre Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz, die im Saldo zu aktiven latenten Steuern führen würden, bestehen zum 31. Dezember 2011 im Wesentlichen in folgenden Bilanzpositionen: Forderungen, Pensionsrückstellungen und Sonstige Rückstellungen. Die init AG macht von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und bilanziert keine aktiven latenten Steuern.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzins bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,14 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 4 Prozent berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 2 Prozent berücksichtigt.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung und sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Eigene Anteile

Gemäß §272 Absatz 1a HGB wird der Nennwert der Eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und ein darüber hinausgehender Betrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der Bestand an Eigenen Anteilen ist mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Gewinne bzw. Verluste aus Veräußerungen von Eigenen Anteilen werden erfolgsneutral in der Kapitalrücklage erfasst.

III. ANGABEN ZU DEN EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel auf Seite 8 dargestellt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Vorjahr wurde die Software IDL außerplanmäßig abgeschrieben. Der Abgang des Vermögensgegenstands erfolgte in 2011.

3. Sachanlagen

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Zugänge an Sachanlagen verbucht.

4. Finanzanlagen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden bei den Tochtergesellschaften INIT Inc. in USA, Init FZE in Dubai, INIT PTY in Australien und INIT Ltd in Nottingham Kapitalerhöhungen durchgeführt. Der Gesamtbetrag der Kapitalerhöhungen belief sich auf 1.999 TEuro. Diese Kapitalerhöhungen dienen einerseits zur Risikostreuung der Finanzmittel und andererseits zur Stärkung der Finanzkraft der Tochtergesellschaften zur Abwicklung von Großprojekten.

Am 7. Juli 2011 wurde die INIT Swiss AG, Neuhausen („INIT Swiss“) gegründet. Die INIT Swiss nimmt die Vertriebs- und Projektaktivitäten des init-Konzerns im schweizerischen Markt wahr. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 83 TEuro. In 2011 wurde desweiteren eine Kapitalerhöhung in Höhe von 412 TEuro vorgenommen.

Zum 29. Dezember 2011 wurden die restlichen 56 Prozent der Anteile (bisher 44 Prozent) an der id systeme GmbH in Hamburg erworben. Der Erwerb der Gesellschaft erfolgte aus strategischen Gründen, da bei großen Ausschreibungen häufig Planungs- und Dispositionssysteme gemeinsam angefragt werden. Damit wurde das Produktportfolio des init-Konzerns erweitert. Dieses Engagement bietet die Chance, sich ideal mit der von init in Zukunft verfolgten Strategie verbinden zu lassen bzw. eine ideale Plattform der weiteren gemeinsamen Entwicklung zu bieten.

Der vereinbarte Festkaufpreis für die erworbenen 56 Prozent der Anteile beträgt 2.488 TEuro. Desweiteren wurden 61 TEuro Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Weitere Aktivierungen wurden nicht vorgenommen. Zusätzlich wurde ein variabler Kaufpreis (Earn out) vereinbart. Dieser ist abhängig davon, dass 90 Prozent der vereinbarten Umsatzplanziele für die Jahre 2012 bis 2016 erreicht werden und beträgt für jeden Verkäufer jeweils 10 Prozent des tatsächlich erzielten Jahresüberschusses. Der Earn out ist für jeden Verkäufer auf insgesamt 500 TEuro begrenzt.

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Seite 15.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 18.344 TEuro (Vorjahr: 9.634 TEuro) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Gewinnabführung gegen die INIT GmbH mit 15.904 TEuro (Vorjahr: 8.482 TEuro) und die initplan GmbH mit 528 TEuro (Vorjahr: 195 TEuro). Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Umsatzsteuer gegen die INIT GmbH und die initplan GmbH in Höhe von 1.507 TEuro (Vorjahr: 530 TEuro) sowie weitere 405 TEuro (Vorjahr: 426 TEuro) aus sonstigen Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 22 TEuro (Vorjahr: 58 TEuro) resultieren im Wesentlichen aus dem Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung für die betriebliche Altersversorgung. Die Reduzierung resultiert aus einem verminderten Aktivwert, da eine Mitarbeiterin der init AG seit Mitte des Jahres Rente bezieht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme von 19 TEuro (Vorjahr: 53 TEuro), eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Versicherungen.

Entwicklung des Anlagevermögens (zum 31. Dezember 2011)

in TEuro	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2011
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	0	20	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke	796	0	0	0	796
2. Geschäftsbauten	1.370	0	0	0	1.370
Summe Sachanlagen	2.166	0	0	0	2.166
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.683	5.044	0	381	26.108
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120	350	20	0	450
3. Beteiligungen	381	0	0	-381	0
Summe Finanzanlagen	21.184	5.394	20	0	26.558
Gesamt	23.370	5.394	40	0	28.724

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	20	0	20	0	0	0
	0	0	0	0	796	796
	103	28	0	131	1.239	1.267
	103	28	0	131	2.035	2.063
	0	0	0	0	26.108	20.683
	0	0	0	0	450	120
	0	0	0	0	0	381
	0	0	0	0	26.558	21.184
	123	28	20	131	28.593	23.247

7. Eigenkapital

Das Eigenkapital der init AG hat sich wie folgt entwickelt:

TEuro	31.12.2010	Kauf/Verkauf/ Ausgabe Eigener Aktien	Dividende	Jahresüber- schuss	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	10.040				10.040
Eigene Aktien	-94	-8			-102
<i>Ausgegebenes Kapital</i>	9.946	-8			9.938
Kapitalrücklage	9.924	322			10.246
Gewinnrücklage	801	-528			273
Bilanzgewinn	13.531		-5.990	11.653	19.194
	34.202	-214	-5.990	11.653	39.651

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der init AG betrug am 31. Dezember 2011 9.938.463 Euro. Dabei handelt es sich um ein Grundkapital in Höhe von 10.040.000 Euro abzüglich dem Nennwert der zum Stichtag gehaltenen Eigenen Anteile in Höhe von 101.537 Euro. Das Kapital ist in 10.040.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 Euro eingeteilt. Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 23. Mai 2016 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen,

- um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen
- sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage,
- um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Eigene Aktien

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2011 insgesamt 94.186 Stück.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010, wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Im Jahr 2011 wurde am 10. August ein Aktienrückkauf von 20.000 Stück beschlossen. Der Rückkauf erfolgte vom 10. August bis zum 22. August 2011 zu einem Durchschnittskurs von 17,37 Euro. Ein weiterer Aktienrückkauf von 20.000 Stück wurde am 19. September 2011 beschlossen. Der Rückkauf erfolgte vom 21. September bis zum 11. November 2011 zu einem Durchschnittskurs von 16,39 Euro. Ein dritter Aktienrückkauf von 20.000 Stück wurde am 18. November 2011 beschlossen. Der Rückkauf erfolgte vom 23. November bis zum 8. Dezember 2011 zu einem Durchschnittskurs von 14,78 Euro. In 2010 wurden 40.000 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 13,67 Euro erworben. Im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligung für das Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt 14.312 Aktien auf die Mitarbeiter übertragen. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von zwei Jahren. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Quartal 2011 37.337 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Weitere 1.000 Aktien wurden an Mitarbeiter im Rahmen einer Bonusvereinbarung ohne Sperrfrist ausgegeben. Insgesamt beträgt der Bestand an Eigenen Aktien somit per 31. Dezember 2011 101.537 Stück.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten in Höhe von 1.196 TEuro (Vorjahr: 660 TEuro) bewertet. Der Nennbetrag der Aktien wurde vom Gezeichneten Kapital offen abgesetzt und ein bestehender Differenzbetrag mit den Rücklagen verrechnet. Der Bestand zum 31. Dezember 2011 betrug 101.537 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 101.537 Euro (1,01 Prozent).

Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2011 beträgt die Kapitalrücklage 10.246 TEuro.

Diese resultiert mit 9.622 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 624 TEuro wurden im Rahmen von Aktienverkäufen verbucht. Hiervon wurden 322 TEuro in 2011 (Vorjahr: 302 TEuro) erfasst.

Gewinnrücklage

Die Veränderung der Gewinnrücklage resultiert aus Zu- und Verkäufen von Eigenen Aktien. Weiterhin verweisen wir auf die Ausführungen zu den Eigenen Aktien. In die Gewinnrücklage wurden im Vorjahr 1.000 TEuro aus dem Jahresüberschuss 2010 eingestellt.

8. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter in Höhe von 219 TEuro (Vorjahr: 224 TEuro), für die Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 133 TEuro (Vorjahr: 144 TEuro), für die Gewinnbeteiligung in Form von Aktien für den Vorstand in Höhe von 102 TEuro (Vorjahr: 135 TEuro), für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 80 TEuro (Vorjahr: 57 TEuro), für interne und externe Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 206 TEuro (Vorjahr: 136 TEuro), für Tantieme in Höhe von 60 TEuro (Vorjahr: 54 TEuro) gebildet.

9. Verbindlichkeiten

TEuro	31.12.2011					31.12.2010	
	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	gesichert/ mit	gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	gesamt
Art der Verbindlichkeit							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71	284	704	1.059	1.059	71	1.129
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	0	0	0	54	66	66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.617	0	0	0	1.617	1.085	1.085
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.290	0	0	0	1.290	368	368
davon aus Steuern	1.290	0	0	0	1.290	362	362
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	6	6

Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.059 TEuro (Vorjahr: 1.129 TEuro) handelt es sich um ein langfristiges Darlehen für die Finanzierung des Gebäudes Käppellestraße 4, Karlsruhe. Das Darlehen ist in voller Höhe durch eine Grundschuld gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.617 TEuro (Vorjahr: 1.085 TEuro) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 1.259 TEuro sowie aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 31 TEuro.

10. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus folgenden Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen:

- in Höhe von 35.282 TEuro (Vorjahr: 31.535 TEuro) aus Bankbürgschaften zugunsten der INIT GmbH
- in Höhe von 11.442 TEuro (Vorjahr: 8.307 TEuro) aus direkten Vertragserfüllungs- und Anzahlungsbürgschaften zugunsten der INIT GmbH, der INIT Inc. USA und der INIT PTY LTD
- desweiteren bestand unterjährig sowie im Vorjahr bei der init AG eine Mithaftung aus in Anspruch genommenen Bankdarlehen der CarMedialab GmbH.

Mit einer Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wird nicht gerechnet.

11. Finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Verpflichtungen.

12. Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag lagen keine außerbilanziellen Geschäfte vor.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen mit Dienstleistungen für die INIT GmbH, die initplan und die INIT Ltd erzielt. Rund 97 Prozent der Umsätze wurden im Inland erbracht.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Mieteinnahmen.

3. Außerordentliche Aufwendungen

Aus der Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) resultierten im Vorjahr Außerordentliche Aufwendungen aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 2 TEuro. Im laufenden Jahr entstanden keine Außerordentlichen Aufwendungen.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand für das Jahr 2011 setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (insgesamt 3.022 TEuro) sowie Gewerbesteuer (2.773 TEuro). Es konnten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 29 TEuro verbucht werden.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Organe

Vorstand

Dr. Gottfried Greschner, Karlsruhe	Vorstandsvorsitzender
Joachim Becker, Karlsruhe	Technischer Vorstand
Wolfgang Degen, Karlsruhe	Technischer Vorstand
Dr. Jürgen Greschner, Pfinztal	Vertriebsvorstand
Bernhard Smolka, Karlsruhe	Finanzvorstand

Desweiteren ist Herr Dr. Gottfried Greschner Mitglied im Verwaltungsrat des Karlsruher Sport Clubs (kurz KSC).

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau, Meerbusch, Vorsitzender	Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV, Beiratsmitglied PTM Masterstudiengang der Universität Duisburg/Essen
Bernd Koch, Lahr (stellvertretender Vorsitzender bis 24.05.2011)	Selbständiger Unternehmensberater, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, Ostfildern (stellvertretender Vorsitzender ab 24.05.2011)	Kaufmännisches Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG
Fariborz Khavand, Wuppertal	Selbständiger Unternehmensberater, Geschäftsführer Elco Motores GmbH, Hagen

Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden auch in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften in 2011 Gesamtbezüge in Höhe von 2.245 TEuro (Vorjahr: 2.149 TEuro) gewährt. Darin enthalten ist eine aktienbasierte Vergütung in Form von 20.000 Aktien der init AG mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung inklusive der darauf entfallenden, von init getragenen Einkommensteuer in Höhe von 517 TEuro (Vorjahr: 710 TEuro).

Davon sind Aufwendungen in Höhe von 366 TEuro (Vorjahr: 365 TEuro) im Einzelabschluss der init AG erfasst.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 kann die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen für die Dauer von fünf Jahren unterbleiben (§ 286 Abs. 5 HGB).

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder belaufen sich in 2011 auf 134 TEuro (Vorjahr: 144 TEuro).

2. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die init AG 34 (Vorjahr: 30) Mitarbeiter.

3. Anteilsbesitz an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital	Anteil in Prozent	Ergebnis 2011
INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH	Karlsruhe (DE)	TEuro 10.180	100,0	TEuro 15.904 ¹
INIT Innovations in Transportation, Inc.	Chesapeake, VA (USA)	TUSD 13.329	100,0	TUSD 4.322
id systeme GmbH	Hamburg (DE)	TEuro 284	100,0	TEuro 184
CarMedialab GmbH	Bruchsal (DE)	TEuro 677	58,1	TEuro 137
initplan GmbH	Karlsruhe (DE)	TEuro 1.249	100,0	TEuro 528 ¹
INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc. / INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc.	Montréal (CA)	TCAD 256	100,0	TCAD 8
INIT Innovations in Transportation (Western Canada) Inc.	Vancouver (CA)	TCAD 146	100,0	TCAD 6
Total Quality Assembly LLC	Chesapeake, VA (USA)	TUSD 857	60,0	TUSD 151
INIT PTY LTD	Brisbane (AU)	TAUD 1.207	100,0	TAUD 73
Init Innovation in Traffic Systems FZE	Dubai (AE)	TAED 21.759	100,0	TAED 4.075
INIT Innovations in Transportation Ltd	Nottingham (UK)	TGBP 595	100,0	TGBP 137
INIT Innovations in Transportation Oy	Helsinki (FI)	TEuro 100	100,0	TEuro -6
iris-GmbH infrared & intelligent sensors	Berlin (DE)	TEuro 3.800	43,0	TEuro 492
INIT Swiss AG	Neuhausen (CH)	TCHF 578	100,0	TCHF -22
CarMedialab Corp.	Marina del Rey, CA (USA)	TUSD 10	58,1	-
Superior Quality Manufacturing LLC	Chesapeake, VA (USA)	TUSD 376	85,7	TUSD -324

¹ Vor Ergebnisabführung an die init AG

4. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 12 TEuro (Vorjahr: 12 TEuro) mit der CarMedialab aufgrund eines Dienstleistungsvertrages erwirtschaftet. Eine Ausleihung gegenüber der CarMedialab besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 300 TEuro (Vorjahr: 120 TEuro). Ein Darlehen über 100 TEuro hat eine Laufzeit von 3 Monaten und ist mit 3,95 Prozent verzinst. Das weitere Darlehen über 200 TEuro hat eine Laufzeit von 6 Monaten ist mit 3,2 Prozent verzinst. Zum Bilanzstichtag besteht ein Haftungsverhältnis gegenüber der CarMedialab, das unter der Anhangsangabe Haftungsverhältnisse aufgeführt wird. Vergütungen in Höhe von 93,9 TEuro (Vorjahr: 31 TEuro) für Angehörige eines Vorstandes sind als Personalaufwand erfasst.

Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

Als Personen in Schlüsselpositionen des Managements werden die Vorstände der init AG und die Geschäftsführer der INIT GmbH angesehen. Wir verweisen bezüglich der Vergütung auf die Anhangs-
angabe zu den Bezügen der Organmitglieder.

5. Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangs-
angabe des Konzernabschlusses der init AG enthalten.

6. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung für die init AG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 24. Mai 2011 abge-
geben und auf unserer Homepage www.initag.de den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

7. Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

Nachfolgend werden die der init AG übermittelten Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG aufgeführt:

Swisscanto Asset Management International S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns am 04. Juli 2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 01. Juli 2011 die Schwelle von 3 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 4,80 Prozent (481.966 Stimm-
rechte) beträgt.

Karlsruhe, 9. März 2012

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Wolfgang Degen



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

LAGEBERICHT 2011

der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe

- 18 *Allgemeines*
- 18 *Geschäftsverlauf und Lage*
- 19 *Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung*
- 20 *Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess*
- 21 *Vorgänge von besonderer Bedeutung
nach dem Bilanzstichtag*
- 21 *Bericht zur Unternehmensführung und
Corporate Governance Bericht*
- 21 *Entsprechenserklärung zum Deutschen
Corporate Governance Kodex – 2011*
- 22 *Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken
und zur Arbeitsweise von Aufsichtsrat und Vorstand*
- 24 *Vergütungssystem für Aufsichtsrat und Vorstand*
- 25 *Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen
über die Ernennung und Abberufung von Vorstands-
mitgliedern und über Satzungsänderungen*
- 26 *Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht*

ALLGEMEINES

Die init innovation in traffic systems Aktiengesellschaft, Karlsruhe („init AG“) ist die Obergesellschaft des init-Konzerns und übt als solche keine operative Tätigkeit aus. Sie verwaltet die operativen Konzernunternehmen und ist für die strategische Planung und das Risikomanagement verantwortlich. Die Aufgaben in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Recht und Personal der INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH, Karlsruhe („INIT GmbH“), der initplan GmbH („initplan“) und der INIT Innovations in Transportation Limited, Nottingham („INIT Ltd“) werden von der init AG wahrgenommen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Der Umsatz der init AG beträgt 4.343 TEuro (Vorjahr: 4.278 TEuro) und wurde im Wesentlichen mit Dienstleistungen für die INIT GmbH, die initplan und die INIT Ltd erzielt. Der Anstieg des Umsatzes resultiert daraus, dass die Dienstleistungen für die INIT Ltd erst Mitte 2010 aufgenommen wurden. Somit ist der Umsatz im Vorjahr nur mit sechs Monaten enthalten. Es wurde ein Jahresüberschuss von 11.653 TEuro (Vorjahr: 6.995 TEuro) erzielt. Im Jahresüberschuss sind die Ergebnisse der INIT GmbH und der initplan GmbH aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags enthalten. Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren sind für die init AG auch die Liquidität und die Eigenkapitalquote. Am Jahrestichtag betragen die liquiden Mittel zuzüglich der Wertpapiere (ohne Eigene Anteile) 3.580 TEuro (Vorjahr: 6.919 TEuro). Die Abnahme der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung der Dividende (5.990 TEuro), dem Erwerb der restlichen Anteile an der id systeme GmbH (2.549 TEuro) und den Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bzw. -einzahlungen bei verschiedenen Tochtergesellschaften (2.494 TEuro). Die liquiden Mittel und die vorhandenen Kreditlinien, die gemeinschaftlich mit der INIT GmbH verwendet werden können, reichen aus, um allen Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2012 nachzukommen. Die Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Finanzanlagen, Gebäuden und liquiden Mitteln zusammen. Eine Übersicht der Finanzanlagen kann dem Anhang der init AG entnommen werden. Mit Kaufvertrag vom 29. Dezember 2011 hat die init AG die restlichen 56 Prozent der Anteile an der id systeme GmbH, Hamburg,

übernommen, so dass die init AG nunmehr 100 Prozent der Anteile hält. Darüber hinaus hat die init AG die INIT Swiss AG in Neuhausen (Schweiz) gegründet, die künftig den schweizerischen Markt betreuen soll.

Die Bilanzsumme belief sich auf 50.552 TEuro (Vorjahr: 39.920 TEuro), die Eigenkapitalquote betrug 78,4 Prozent (Vorjahr: 85,7 Prozent).

Der Auftragseingang, der in den operativen Gesellschaften des init-Konzerns erzielt wurde, erfüllte zwar nicht ganz unsere Erwartungen, allerdings bewegt sich der Auftragsbestand mit 117 Mio. Euro (Vorjahr: 130 Mio. Euro) weiterhin auf hohem Niveau. Damit hat der init-Konzern eine entsprechende Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 gelegt.

Auch die Einzelgesellschaft init AG plant für das Geschäftsjahr 2012 ihren Umsatz moderat durch die Weitergabe der gestiegenen Kosten zu erhöhen. Für das Jahr 2012 planen wir einen Umsatz von mehr als 4,4 Mio. Euro bei einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Ergebnisabführung von mehr als 6 Mio. Euro. Für das Jahr 2013 wird mit einer ähnlichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung gerechnet.

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2011 insgesamt 94.186 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Insgesamt wurden in 2011 drei Aktienrückkäufe von je 20.000 Aktien durchgeführt. Die Beschlüsse erfolgten am 10. August 2011, am 19. September 2011 und der letzte am 18. November 2011. Somit wurden 60.000 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 16,22 Euro erworben. Im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligung für das Geschäftsjahr 2011 wurden 1.172 Aktien an die Mitarbeiter der init AG übertragen. Weitere 13.140 Aktien wurden an die Tochtergesellschaften INIT GmbH, INIT Innovations in Transportation Inc., Chesapeake/Virginia, USA („INIT Inc. USA“), INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc., Montréal, Kanada („Eastern Canada Inc.“), INIT PTY LTD, Queensland, Australien („INIT PTY LTD“), Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai („Init FZE“), INIT Ltd und initplan zwecks Mitarbeiterbeteiligung verkauft. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Quartal 2011 37.337 Aktien mit

einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Hiervon wurden 31.532 Aktien an die INIT GmbH, die INIT Inc. USA und INIT Ltd veräußert. Weitere 1.000 Aktien wurden an die INIT Inc. USA veräußert und an deren Mitarbeiter im Rahmen einer Bonusvereinbarung ohne Sperrfrist übertragen. Die Anzahl an Eigenen Aktien beträgt damit zum 31. Dezember 2011 101.537 Stück. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Der Buchwert der Eigenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2011 1.196 TEuro (Vorjahr: 660 TEuro).

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Mit den Erträgen aus den Dienstleistungen für die operativ tätigen Tochtergesellschaften sowie mit den Beteiligungs- und Zinserträgen wird die init AG auch im Geschäftsjahr 2012 in der Lage sein, ihre Aufwendungen zu kompensieren. Am 14. April 2008 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der INIT GmbH und der initplan GmbH abgeschlossen.

Die Entwicklung der init AG hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften ab. Für die INIT GmbH wird in 2012 aufgrund der jüngst gewonnenen Ausschreibungen mit einem deutlich positiven Ergebnis gerechnet. Durch den hohen Auftragsbestand von über 117 Mio. Euro im init-Konzern ist für die nächsten zwei Jahre eine Grundauslastung gesichert.

Um das weitere Wachstum auch realisieren zu können, bedarf es zukunftsgerichteter Investitionen. Ein Teil davon ist der notwendige Ausbau des Zentralstandorts in Karlsruhe. Hier haben wir 2011 die Grenzen der Kapazität überschritten, so dass wir durch einen Neubau erweitern müssen. Die Investitionskosten dafür werden sich voraussichtlich auf 8 Mio. Euro belaufen. Diese Maßnahme schafft jedoch Raum für neue Arbeitsplätze, insbesondere in der Forschung und Entwicklung, sowie die Optimierung logistischer und arbeitsorganisatorischer Prozesse. Dies dient auch unserem Ziel der weiteren Steigerung von Effizienz und Ertragskraft im init-Konzern.

Risiken für die init AG ergeben sich in erster Linie durch die Risiken der operativ tätigen Tochtergesellschaften. Die wesentlichen Risiken der Konzerngesellschaften sind in folgende Kategorien eingeteilt:

- Vertragsrecht
- Projektrisiken
- Finanzrisiken
- Sonstige Risiken

Für Projekte, die in Fremdwährung abgeschlossen werden, besteht ein Wechselkursrisiko. Um das Währungsrisiko zu reduzieren, werden bei Bedarf mit Devisentermingeschäften und -optionen die Zahlungseingänge in Fremdwährung gesichert. Da sich init in diesem Zusammenhang auch Chancen offen halten will, können Verluste entstehen. Wir halten das Verlustrisiko aufgrund unserer Risikopolitik für begrenzt.

Geldanlagen erfolgen bei der init AG in Aktien, Anleihen und Festgeldern. Hier können durch Kurswert-, Wechselkurs- und Zinsänderungen Verluste entstehen.

Die Technologie im Telematikbereich unterliegt schnellen Veränderungen. Es gilt daher, neue Produkte zur richtigen Zeit an den Markt zu bringen und technische Fortschritte des Marktes zu beobachten, um den Anschluss an die Entwicklung nicht zu verpassen. Aufgrund der Qualifikation unserer Mitarbeiter und der Erfahrung der init im Telematikbereich sehen wir uns dieser Herausforderung gewachsen.

Durch die Staatsschuldenkrise besteht ein höheres Risiko an Forderungsausfällen, so dass Risiken aus der Planbarkeit der Zahlungsströme und Liquiditätsrisiken bestehen.

Grundsätzlich ist der Markt für Verkehrsdienstleistungen, in dem die Kunden von init vor allem tätig sind, stark abhängig vom politischen Willen zur Verbesserung der Infrastruktur und von den dafür zur Verfügung gestellten Finanzmitteln. Verzögerungen, Verschiebungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern aufgrund der schlechten staatlichen Finanzlage können so auch das Wachstum des Unternehmens beeinträchtigen. Nach gegenwärtiger Einschätzung und bei Umsetzung der jüngsten politischen Absichtserklärungen ist in vielen für die init wichtigen Märkten

zurzeit noch mit einer verstärkten Investitionstätigkeit von staatlicher Seite zu rechnen. Die staatlichen Fördermittel könnten jedoch zukünftig zur Bekämpfung der Staatsverschuldungen deutlich reduziert werden. Hierdurch könnten sich die Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden verschlechtern, so dass sich Kaufabsichten hinsichtlich unserer Produkte und Dienstleistungen ändern, verzögern oder sogar gestrichen werden. Zudem könnten die Preise infolge der ungünstigen Marktsituation deutlich fallen. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Wir verstehen das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnen uns an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind:

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse sind in der init AG folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in einem Handbuch und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der init AG erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Abschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands in regelmäßigen Vorstandssitzungen;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Unternehmens, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Abschlusses einschließlich Lagebericht generieren;
- Rechnungslegungsdaten werden regelmäßig stichprobenartig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft;
- die Tochtergesellschaften berichten monatlich der Muttergesellschaft über den Geschäftsverlauf und übersenden hierzu Monatsabschlüsse. Über laufende Projekte wird quartalsweise berichtet. Die größeren ausländischen Konzerngesellschaften werden jährlich ein- bis zweimal besucht. Im Rahmen dieser Vororttätigkeit werden insbesondere die Bilanzen und die Projekte überprüft;
- es existieren Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen enthält, um die Ordnungsmäßigkeit des Abschlusses sicherzustellen.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

BERICHT ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Corporate Governance bezeichnet eine verantwortungsbewusste und an einer nachhaltigen Wertschöpfung orientierte Unternehmensführung sowie Transparenz und Offenheit in der Kommunikation mit Aktionären. Für die init AG ist dies seit ihrer Gründung ein wesentlicher Teil der Unternehmenspolitik.

Nach den in Deutschland geltenden Grundsätzen des entsprechenden Kodexes (DCGK) umfasst Corporate Governance das gesamte Unternehmensleitungs- und überwachungssystem. Der Kodex soll das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind demnach wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Im Folgenden wollen wir die in Deutschland geltenden Regeln und wie sie von der init gelebt werden, transparent und nachvollziehbar machen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX – 2011

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft haben gemäß § 161 AktG jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht ange-

wandt wurden oder werden. Die Entsprechenserklärungen zum Kodex sind für die Dauer von fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Empfehlungen und Anregungen. Von den Empfehlungen des Kodexes kann die Gesellschaft abweichen, muss diese Abweichungen jedoch in der jährlichen Entsprechenserklärung offenlegen. Von Anregungen des Kodexes kann ohne Offenlegung abgewichen werden. Vorstand und Aufsichtsrat der init AG erklären daher einstimmig, die Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß der aktuellen Fassung vom 26. Mai 2010 mit den nachfolgend angegebenen Ausnahmen umzusetzen und die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben.

Die init AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Abweichungen:

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Die D&O-Versicherung sieht für Aufsichtsratsmitglieder keinen Selbstbehalt vor (Kodex Ziffer 3.8 Abs. 2).

Vorstand

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 erfolgt keine individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter im Geschäftsbericht (Kodex Ziffer 4.2.4). Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt (Kodex Ziffer 5.1.2 Abs. 2).

Aufsichtsrat

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt (Kodex Ziffer 5.4.1 Abs. 2).

Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammensetzung keine konkreten Ziele benannt. Der Aufsichtsrat wird sich bei seinen künftigen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung an den gesetzlichen Vorgaben orientieren und – unabhängig vom Geschlecht – hierbei ausschließlich die fachliche und persönliche Qualifikation der Personen in den Vordergrund stellen (Kodex Ziffer 5.4.1 Abs. 2).

Ausschüsse des Aufsichtsrats (Kodex Ziffer 5.3.1), ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) (Kodex Ziffer 5.3.2) sowie ein Nominierungsausschuss (Kodex Ziffer 5.3.3) bestehen derzeit nicht, da die spezifischen Gegebenheiten nicht gegeben sind bzw. dies aufgrund der Unternehmensgröße und der Aufsichtsratsgröße (drei Mitglieder) der init nicht praktikabel erscheint.

ANGABEN ZU DEN UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN UND ZUR ARBEITSWEISE VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aktionäre und Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung nehmen die Aktionäre ihre Rechte wahr und üben ihre Stimmrechte aus. Sie entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben, wie zum Beispiel Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Entlastung des Vorstandes, Gewinnverwendung und Satzungsänderungen. Den Aktionären wird auf der Hauptversammlung die Möglichkeit gegeben, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen und sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen. Die Anteilseigner haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte während der Hauptversammlung persönlich, durch einen Bevollmächtigten oder über einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der init AG auszuüben. Jede Aktie gewährt dabei eine Stimme.

Die jährliche Hauptversammlung der init AG findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt den Vorsitz in der Hauptversammlung. Diese entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben, wie zum Beispiel Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Entlastung des Vorstandes, Gewinnverwendung und Satzungsänderungen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und die Festlegung ihrer Zahl verantwortlich. Bei der init AG setzt sich der Aufsichtsrat aus drei Personen zusammen, die aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Unternehmer und in Leitungsfunktionen zusätzliche Kompetenz in die Un-

ternehmensführung einbringen. Die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Gemäß §7 Abs. 1 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus drei Personen, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Amtszeit des jetzigen Aufsichtsrats endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2016. Entsprechend den Empfehlungen des Kodexes werden die Mitglieder in Einzelwahlen gewählt.

Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammensetzung keine konkreten Ziele benannt. Der Aufsichtsrat wird sich bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung auch künftig an den gesetzlichen Vorgaben orientieren und – unabhängig vom Geschlecht – hierbei die fachliche und persönliche Qualifikation der Personen in den Vordergrund stellen. Der Aufsichtsrat wird ferner auf eine ausreichende Unabhängigkeit der vorgeschlagenen Personen achten.

Vorstand

Der Vorstand ist das Leitungsorgan der Aktiengesellschaft. Er führt die Geschäfte des Unternehmens und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, Risiken und Unternehmensstrategie.

Der Vorstand der init AG besteht derzeit aus fünf Mitgliedern. Im Unterschied zu anderen Unternehmen sind sie nach ihren Zuständigkeiten sehr stark auch im operativen Tagesgeschäft der jeweiligen Unternehmensbereiche tätig und leiten diese. Im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung sind sie damit sehr nahe an den wichtigsten Bezugsgruppen eines Unternehmens, seinen Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern sowie seinen Aktionären und können damit unmittelbar auf neue Situationen reagieren.

Unsere ethischen Leitlinien dienen dabei als wesentliche Orientierung für die Art und Weise der Umsetzung unserer unternehmerischen Vision und Mission. Als Basis für alles was wir tun stellen sie Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Transparenz her. Sie sind entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens. Die ethischen Leitlinien sind auf unserer Homepage unter der Rubrik Unternehmen/Philosophie veröffentlicht.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information ist für die init selbstverständlich. Die Berichterstattung über die Ergebnisse und die Geschäftslage erfolgt im Geschäftsbericht, auf Presse- und Telefonkonferenzen und in den Quartalsberichten.

Desweiteren werden Informationen über Pressemitteilungen beziehungsweise Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen sind auf unserer Homepage unter der Rubrik „Investor Relations“ einsehbar.

Die init AG hat gemäß § 15 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ein Insiderverzeichnis angelegt. Die betreffenden Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der init AG wird nach den Gesetzen des HGB aufgestellt. Nach der Erstellung durch den Vorstand wird der Jahresabschluss durch den Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat festgestellt. Der Abschluss wird innerhalb von 90 Tagen nach dem Geschäftsjahresende veröffentlicht. Im Rahmen der Prüfung des Abschlusses berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Aufsichtsratsvorsitzenden über alle wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der init AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat dabei zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensführung und der Geschäftsentwicklung, die Risikolage sowie das Risikomanagement. Daneben hat der Vorsitzende des Vorstandes regelmäßig den Vorsitzenden des

Aufsichtsrates über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens einschließlich der verbundenen Unternehmen mündlich und – wenn dieser es wünscht – auch schriftlich zu unterrichten. Alle Vorstandsmitglieder haben den Vorstandsvorsitzenden bei der Erfüllung dieser Aufgabe zu unterstützen.

Die Beschlussanträge sowie ausführliche schriftliche Unterlagen werden dem Aufsichtsrat eine Woche vor seiner Sitzung schriftlich mitgeteilt.

Die Geschäftsbereiche der Vorstandsmitglieder ergeben sich aus dem Geschäftsverteilungsplan. Unbeschadet der Geschäftsverteilung ist jedoch jedes einzelne Vorstandsmitglied für die Geschäftsführung im Ganzen verantwortlich. Maßnahmen und Geschäfte, die einen oder mehrere Geschäftsbereiche betreffen, sind mit den beteiligten Vorstandsmitgliedern abzustimmen. Außergewöhnliche Geschäfte oder Geschäfte mit hohem wirtschaftlichem Risiko bedürfen der Zustimmung des Gesamtvorstandes. Darüber hinaus bedarf es bei bestimmten Geschäften, wie zum Beispiel dem Erwerb von Unternehmen beziehungsweise Beteiligungen der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Sitzungen und beschließt, sofern nichts anderes vorgeschrieben ist, mit einfacher Stimmenmehrheit.

Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Insgesamt halten die Vorstände mittelbar oder unmittelbar 4.023.347 Aktien an der Gesellschaft. Dies sind 40,1 Prozent der Anteile. Der Aufsichtsrat der init AG hält keine Aktien.

Eine individualisierte Darstellung der von den Vorständen gehaltenen Aktien befindet sich im Anhang des Konzernabschlusses.

Gemäß dem Corporate Governance Kodex sind alle Wertpapiergeschäfte von Vorständen und Aufsichtsräten sowie der mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen unverzüglich zu veröffentlichen. Mitteilungspflichtig sind Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte über 5.000 Euro im Kalenderjahr. Die init AG veröffentlicht diese Geschäfte unverzüglich. Eine Liste der gemeldeten Directors' Dealings des Geschäftsjahres 2011 finden Sie auf unserer Homepage www.initag.de unter Investor Relations/Jährliches Dokument.

VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Vergütungssystem für die Vorstände

Für die Festlegung der Vorstandsvergütungen ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstandes orientiert sich an der Größe des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Vergütungshöhe und -struktur in vergleichbaren Unternehmen.

Das Vergütungssystem für Vorstände bei der init innovation in traffic systems AG – auch in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften – sieht vor:

1. Eine fixe Gehaltskomponente, die anteilig in 13 Monatsgehältern bezahlt wird. Der fixe Bestandteil der Vorstandsvergütungen betrug im Jahr 2011 1.428 TEuro (Vorjahr: 1.099 TEuro).
2. Eine variable Komponente, die an das Konzernergebnis vor Steuern aber nach Abzug aller Tantiemen und Mitarbeiterbeteiligungen gekoppelt ist und prozentual ab einer Schwelle von 10,0 Mio. Euro im Konzernergebnis vor Steuern greift. Die Tantieme ist auf 25 Prozent der Gesamtvergütung ohne die Aktientantieme unter Punkt 3 begrenzt. Der variable Anteil der Vorstandsvergütungen betrug im Jahr 2011 300 TEuro (Vorjahr: 340 TEuro).
3. Eine weitere Tantieme für das Jahr 2011 in Form von 2.500 Aktien, sofern das Konzernergebnis 10,0 Mio. Euro vor Steuern und nach Abzug aller Tantiemen übersteigt. Bei Überschreiten dieses Ergebnisses erhält jedes Vorstandsmitglied für je 1 Mio. Euro des übersteigenden Gewinns 150 Aktien. Für drei Vorstände ist die Anzahl auf 10.000 Aktien und für zwei Vorstände auf 6.000 Aktien beschränkt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die Einkommensteuer auf den geldwerten Vorteil der Aktienübertragung trägt die Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert dieser Vergütung inklusive der darauf entfallenden Einkommensteuer betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 517 TEuro (Vorjahr: 710 TEuro).

4. Für drei der fünf Vorstände bestehen Pensionszusagen. Die Zuführung der Pensionsrückstellung (DBO) für diese drei Vorstände betrug im Jahr 2011 722 TEuro (Vorjahr: 235 TEuro).
5. Für zwei Vorstände bestehen statt einer direkten Pensionszusage beitragsorientierte Versorgungszusagen. Die Aufwendungen im Jahr 2011 beliefen sich auf 7 TEuro (Vorjahr: 7 TEuro).
6. Für vier Vorstände besteht eine zusätzliche beitragsorientierte Zusage. Die Aufwendungen im Jahr 2011 hierfür erreichten 57 TEuro (Vorjahr: 52 TEuro).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 kann die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen gemäß §315a Abs. 1 HGB i. V. m. §314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren unterbleiben (§314 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. §286 Abs. 5 HGB).

Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit sind nicht zugesagt. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Abfindungsvereinbarung ergeben. Im Jahr 2011 war dies nicht der Fall.

Vergütungssystem für den Aufsichtsrat

Die bisher geltende Vergütung des Aufsichtsrats wurde auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 beschlossen. Die Satzung der init innovation in traffic systems AG wurde entsprechend geändert.

Neben dem Auslagenersatz besteht die jährliche Aufsichtsratsvergütung aus einem festen und einem variablen Anteil. Der feste Anteil beträgt 18.000 Euro p.a. für die Aufsichtsratsmitglieder und 36.000 Euro p.a. für den Aufsichtsratsvorsitzenden. Der variable Anteil ist zu 50 Prozent vom Aktienkurs und zu 50 Prozent vom Konzernergebnis vor Steuern abhängig. Die variable Vergütung ist auf 200 Prozent der fixen Vergütung begrenzt und errechnet sich nach der folgenden Formel:

$$V = [(0,5 * \text{Kurs} / 10 + 0,5 * \text{EBT} / 10.000.000) - 1] * \text{fester Anteil}$$

Für den Fall, dass V (variable Vergütung) kleiner null ist, entfällt die variable Vergütung, es wird dann nur der feste Anteil der Vergütung bezahlt. Im Einzelnen werden für 2011 folgende Aufsichtsratsvergütungen bezahlt:

Name	Fixer Anteil in TEuro	Variabler Anteil in TEuro
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girmau	36	31
Bernd Koch	7	6
Hans-Joachim Rühlig	11	9
Fariborz Khavand	18	16

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wichtigster nichtfinanzieller Leistungsindikator ist für die init-Gruppe die Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiter.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die init AG 34 (Vorjahr: 30) Mitarbeiter.

Gemäß Vorstandsbeschluss vom 19. April 2011 hat der Vorstand beschlossen, die Mitarbeiter ergebnisabhängig am Gewinn des Konzerns zu beteiligen. Jeder festangestellte Mitarbeiter (Teilzeitkräfte sowie neu eingestellte Mitarbeiter jeweils anteilig) erhält eine vom Ergebnis des init-Konzerns abhängige Gewinnbeteiligung in Höhe von 5.000 Euro. Der Betrag wird nach Feststellung des Jahresabschlusses vergütet. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Jahresabschluss berücksichtigt. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter im Rahmen der Vermögensbeteiligung je 50 Aktien an der Gesellschaft. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von zwei Jahren und wurden bereits am 8. Dezember 2011 an die Mitarbeiter ausgegeben.

Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital der init AG in Höhe von 10.040.000 Euro ist eingeteilt in 10.040.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 Euro je Aktie. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt. Bezüglich der durch die Aktien vermittelten Rechte und Pflichten verweisen wir auf §§ 118 ff. AktG.

Beschränkungen in den Stimmrechten oder bezüglich der Übertragung von Aktien sind dem Vorstand nicht bekannt.

Herr Dr. Gottfried Greschner hält 3.480.000 Aktien an der init AG, davon 3.450.000 Aktien über die Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögensverwaltungs KG. Dies sind 34,7 Prozent des Grundkapitals. Die init AG hält zum 31. Dezember 2011 101.537 Eigene Aktien.

Aktien mit Sonderrechten existieren nicht.

Eine Stimmrechtskontrolle für die von den Arbeitnehmern gehaltenen Aktien liegt nicht vor.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND ÜBER SATZUNGSÄNDERUNGEN

Bezüglich der Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern verweisen wir auf §§ 84, 85 AktG. Änderungen der Satzung können gemäß den gesetzlichen Regelungen der §§ 133, 179 AktG erfolgen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 23. Mai 2016 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen,

- um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen
- sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage,
- um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Karlsruhe, 9. März 2012

Der Vorstand

Dr. Gottfried Greschner

Joachim Becker

Wolfgang Degen

Dr. Jürgen Greschner

Bernhard Smolka

Dividende

Der Vorstand schlägt die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 80 Cent pro Aktie vor.

ABSCHLIESSENDE ERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Gemäß §312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands schließt mit folgender Erklärung ab:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die dem Vorstand im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der init innovation in traffic systems Aktiengesellschaft, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mannheim, 9. März 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ketterle
Wirtschaftsprüfer

Hällmeyer
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Karlsruhe, 9. März 2012

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Wolfgang Degen



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

IMPRESSUM

Kontakt:

init
innovation in traffic systems AG
Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Satz und Gestaltung:

IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

init

innovation in traffic systems AG
Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de